

terin der Sozialen Arbeit, gründete im Jahr 1908 die erste interkonfessionelle „Soziale Frauenschule“, die heutige Alice Salomon Hochschule Berlin, und war darüber hinaus eine Pionierin der deutschen und internationalen Frauenbewegung. Mit Verweis auf ihre jüdische Herkunft wurde sie im Jahr 1937 von der Gestapo gezwungen, Deutschland zu verlassen. So emigrierte sie nach New York, wo sie eine Autobiographie in englischer Sprache verfasste, die sie als Publikation in Deutschland vorgesehen hatte. Diese Biographie wurde von Rolf Landwehr bearbeitet und aus dem Englischen übersetzt, ergänzt durch eine Zeit- und ausdrucksvolle Fotos. Alice Salomon beschreibt in 24 Kapiteln ihren Lebensweg und zeichnet ein Bild der wechselnden politischen Verhältnisse, wobei vor allem die Weimarer Republik, deren Zusammenbruch und die nationalsozialistische Politik in den Blick genommen werden. Das Buch ist ein wichtiges Dokument für alle, die sich für Alice Salomons Leben, die Geschichte der sozialen Reformbewegungen, die Entstehung und Entwicklung des Sozialarbeiterberufs, die Frauenbewegung und die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus interessieren.

Evangelisch – Diakonisch. Evangelische Hochschulperspektiven Band 4/2008. Hrsg. Richard Edtbauer und Alexa Köhler-Offierski. Verlag Forschung – Entwicklung – Lehre. Freiburg im Breisgau 2008, 286 S., EUR 15,-
DZI-D-8669

In der Reihe Evangelische Hochschulperspektiven erscheinen in jährlicher Folge interdisziplinäre Fachpublikationen zu aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Sozialwesen. Thema des vorliegenden vierten Bandes ist die diakonische Arbeit der evangelischen Kirche. Die Beiträge befassen sich, ausgehend von theologischen und historischen Überlegungen, mit der Sozialen Arbeit in Indien, mit Fragen der Leitungsverantwortung und mit der Bedeutung von Armut und veränderten Familienstrukturen für das diakonische Handeln. Vorgestellt werden mit Verweis auf die Relevanz der Diversität zudem unterschiedliche pädagogische Tätigkeitsfelder wie die Erwachsenenbildung und der evangelische Religionsunterricht an Berufsschulen. Das Buch eignet sich für Fachkräfte in Wohlfahrtsverbänden sowie Lehrende und Studierende der Erziehungswissenschaften, Sozialwissenschaften und Theologie.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/83 90 01-11, Heidi Koschwitz Tel.: 030/83 90 01-23, E-Mail: koschwitz@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlaufer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns, Berlin; Hartmut Brocke (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Franz-Heinrich Fischler (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset (Alice Salomon Hochschule Berlin); Dr. Manfred Leve, Nürnberg; Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin); Prof. Dr. Ruth Mattheis, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Ute Schönherr (Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung); Heiner Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales); Dr. Peter Zeman (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestr. 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis pro Jahr EUR 61,50; Studentenabonnement EUR 46,50; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland)
Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Die Redaktion identifiziert sich nicht in jedem Falle mit den abgedruckten Meinungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserinnen und Verfasser dar, die auch die Verantwortung für den Inhalt tragen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstr. 27, 10963 Berlin
Druck: druckmuck@digital.e.K., Großbeerenstr. 2-10, 12107 Berlin

ISSN 0490-1606